Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin

Magdeburg, 14.12.22

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-B-S/Z001(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen	Montag, 05.12.2022	Soziokulturelles Zentrum Dodendorfer Weg 12	19:00 Uhr	20:05 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 24.10.2022

4 Einwohnerfragestunde

5 Information des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

6 Beratungen und Beschlussfassungen

6.1 Beratung über die 1. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung DS0545/22

6.2 Auswertung der Ortsbegehungen 2022

6.3 Jahresrückblick

7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Sollte die Sitzung nicht beendet werden, wird vorsorglich zur Fortführung der Sitzung am Mittwoch, den 07.12.2022, um 19 Uhr eingeladen.

Anwesend:

Vorsitzende/r
Dr. Niko Zenker
Mitglieder des Gremiums
Christa Brandstetter
Evelyn Könnecke
Anja Maahs
Ulrich Schrader
Geschäftsführung
Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Cindy Reichert	Fehlen angezeigt
Dr. rer. nat. Frank Thiel	Fehlen angezeigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte sowie den Eigenbetriebsleiter SAB Herrn Stegemann.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Dr. Zenker stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Die Einladung ist den Ortschaftsräten rechtzeitig zugegangen und wurde ortsüblich bekannt gemacht. Weiterhin stellt er die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 5 anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

Seitens der Ortschaftsräte gibt es keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 24.10.2022

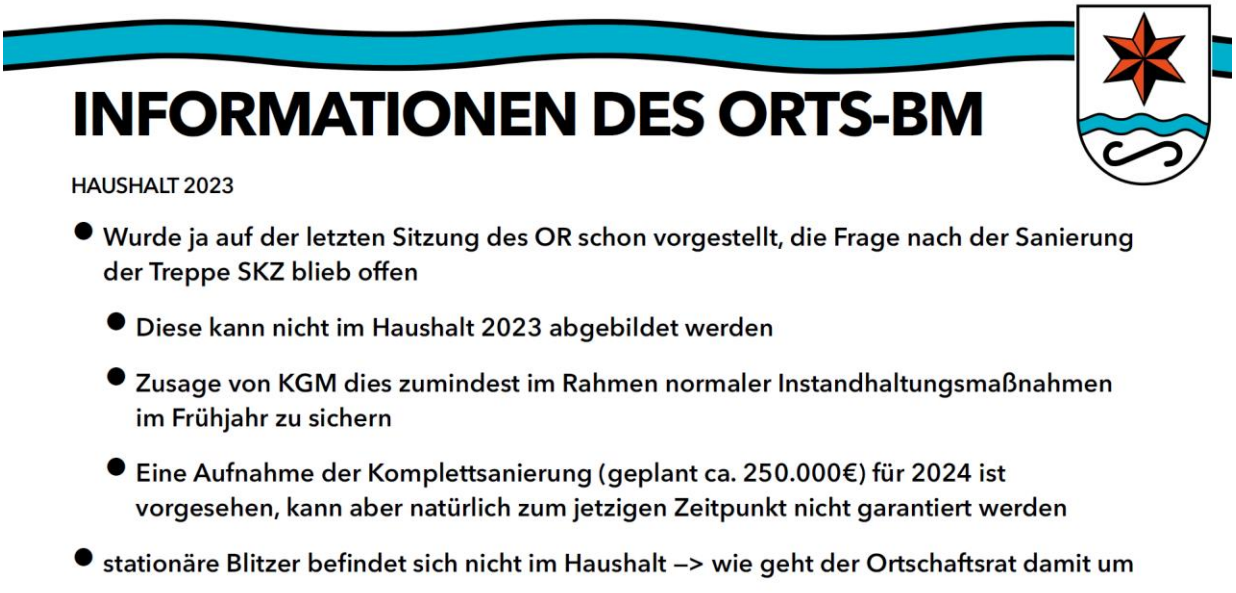
Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen bestätigt die Niederschrift vom 24.10.2022 mit 4:0:1.

4. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner zur Sitzung erschienen.

5. Information des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker geht auf die Haushaltsplanung 2023 ein:



Hinsichtlich der Sanierung der Außentreppe gibt Herr Dr. Zenker den Hinweis, dass der darunter liegende Heizungskeller im Zuge der Treppensanierung auch saniert werden müsste, was zu höheren Kosten für die Baumaßnahme führt.

Bezüglich des stationären Blitzers merkt er an, dass ein diesbezüglicher Änderungsantrag zum Haushalt nicht mehr fristgerecht eingebracht werden kann. Er kündigt an, in der Haushaltssitzung des Stadtrates seine Kritik darüber vorzutragen, dass sich der Ortschaftsrat nicht darauf verlassen kann, dass der Stadtratsbeschluss zum Ortschaftsratsantrag auf einen stationären Blitzer durch die Stadtverwaltung umgesetzt wird. Er wird sich dafür einsetzen, dass die Realisierung dann zumindest im Jahr 2024 erfolgen wird.

Weiterhin erinnert Herr Dr. Zenker an die vom Ortschaftsrat zur Entlastung der Verkehrssituation im OT Anker beantragte neue Ausschilderung der Zufahrt zum Gewerbegebiet Sülzetal und stellt erfreut fest, dass diese mittlerweile realisiert wurde:

INFORMATIONEN DES ORTS-BM

BESCHILDERUNG GEWERBEGEBIET SÜLZETAL

Er wirft die Frage auf, ob die Anwohner des OT Anker bereits einen positiven Effekt feststellen konnten. Darüber hinaus nimmt er Bezug auf seine Zusage, die im Gewerbegebiet ansässigen Gewerbebetriebe anzuschreiben und darum zu bitten, dass die Fahrer angewiesen werden, die Zufahrtsstrecke über das Sülzetal zu nutzen. Er kündigt an, dies noch vorzunehmen.

Bezüglich des Stands zu den Eigentumsverhältnissen im Wohngebiet Am Kirschberg teilt Herr Dr. Zenker mit, dass er noch keine finale Aussage erhalten hat.

6. Beratungen und Beschlussfassungen

6.1. Beratung über die 1. Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung Vorlage: DS0545/22

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Eigenbetriebsleiter des SAB, Herr Stegemann, erschienen, um die Drucksache vorzustellen.

Eingangs legt Herr Stegemann als Grund für die Erarbeitung der Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung dar, dass der Gebührenkalkulationszeitraum zwei Jahre beträgt und somit alle zwei Jahre eine neue Gebührenkalkulation zu erstellen ist. Die vorliegende neue Kalkulation bezieht sich bewusst nur auf das Jahr 2023, da derzeit noch andere Gebührenmodelle geprüft werden, die möglicherweise günstiger sind.

Weiterhin legt Herr Stegemann dar, dass sich die Gebühren für die regelmäßige Restabfallabfuhr nicht verändern. Hintergrund dafür ist eine Überdeckung aus dem Wirtschaftsjahr 2020, welche die voraussichtlichen Kosten für 2023 mindert. Auch die Gebühren für die regelmäßige Bioabfallabfuhr, die „Biotonne Plus“ und die Container ändern sich nicht. Auf Hinweis des Landesverwaltungsamtes mussten in den §§ 3 und 5 der Abfallgebührensatzung Bezeichnungen angepasst werden. Zudem wurde für das Jahr 2023 eine Personalkostenerhöhung eingeplant. Herr Stegemann macht deutlich, dass viele Gebühren, die hauptsächlich gegenüber gewerblichen Benutzern erhoben werden (bspw. Sperrmüll und Gartenabfälle/Baum- und Strauchschnitt), sinken, wobei die Anlieferung auf den Wertstoffhöfen durch gewerbliche Personen eine Ausnahme darstellt.

Mit Verweis auf die illegale Müllentsorgung in der Natur merkt Herr Schrader an, dass aus seiner Sicht an den Deponien eine kostenfreie oder kostengünstige Annahme von Abfall von Privatpersonen wünschenswert wäre. Herr Stegemann gibt den Hinweis, dass die kostenfreie Annahme weiterhin bestehen bleibt, das Freivolumen jedoch nicht erhöht werden soll, da dies zu einer Gebührenerhöhung bei der Restmüllabfuhr führen würde.

Auf Nachfrage der Frau Brandstedter nach dem Grund für die Überdeckung legt Herr Stegemann dar, dass bei der Gebührenkalkulation im Jahr 2020 noch nicht abzusehen war, wie der neue Vertrag mit dem Müllheizkraftwerk ausgestaltet wird. Zudem mussten Deponierückstellungen gebildet werden. Diese Faktoren wirkten sich auf die aktuelle Kalkulation aus. Er gibt den Hinweis, dass die höheren Personal- und Kraftstoffkosten ab dem Jahr 2024 zu einer leichten Gebührenerhöhung führen könnten.

Die Nachfrage des Herrn Dr. Zenker, ob abschätzbar ist, was die Beräumung des illegal entsorgten Abfalls dem Gebührenzahler kostet, verneint Herr Stegemann. Er merkt an, dass Abfall außerhalb der Öffnungszeiten auch teilweise direkt neben den Deponien abgelegt wird. Er merkt an, dass eine Anpassung der Öffnungszeiten in ein bis zwei Jahren bereits in Rede steht. Die Nachfrage der Frau Brandstedter, ob ein Einsatz von „Müll-Detektiven“ vorgesehen ist, verneint Herr Stegemann. Er legt dar, dass Ordnungsamt und Umweltamt den Fällen von illegaler Müllentsorgung nachgehen, die Verursacher jedoch nur selten ermittelt werden können. In diesem Zusammenhang verweist Herr Dr. Zenker auf die lange Bearbeitungszeit der über den MD-Melder eingebrachten Hinweise und er macht deutlich, dass dieser zeitliche Verzug nicht hilfreich ist.

Der Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen beschließt einstimmig mit 5:0:0:

Die Drucksache DS0545/22 wird empfohlen.

6.2. Auswertung der Ortsbegehungen 2022

Herr Dr. Zenker stellt die Zusammenfassung der Ergebnisse der im Jahr 2022 durchgeführten Ortsbegehungen vor und stellt fest, dass einige daraus hervorgegangene Hinweise an die Stadtverwaltung bereits bearbeitet wurden. Er geht erläuternd auf die weiteren Feststellungen ein:

Zusammenfassung der Ortsbegehungen 2022 des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen

Die vorliegende Zusammenfassung umfasst alle in den Protokollen des Ortschaftsrates getätigten Äußerung zu den Ortsbegehungen, ergänz um weitere Anmerkungen, Anregungen, bzw. Einwände von Bürgern, die während der Begehung gesammelt wurden

OT Anker 20. Juni 2022

Auszug aus dem Protokoll des Ortschaftsrates vom 20. Juni 2022

Herr Dr. Zenker berichtet über die zwischen 17:30 Uhr und 18:45 Uhr im OT Anker und Engel durchgeführte Begehung, an der circa 15 Personen teilnahmen. Themenschwerpunkte waren dabei die Verkehrsbelastung auf der L71 sowie die Geschwindigkeitsübertretungen und Lärmbelästigungen und Erschütterungen durch Straßenabsackungen. Diesbezüglich wurde seitens der Stadtverwaltung eine positive Nachricht überbracht: die vom Ortschaftsrat beantragte Änderung der Ausschilderung der Zufahrt zum Gewerbegebiet wird umgesetzt, sodass die Zufahrt zukünftig über das Sülzetal ausgewiesen wird. Wann die Änderung der Beschilderung vorgenommen wird, ist noch nicht bekannt. Herr Dr. Zenker informiert über seine Zusage, nach der Änderung der Beschilderung alle im Gewerbegebiet ansässigen Firmen anzuschreiben und darum zu bitten, ihre Fahrer anzuweisen, die Strecke über das Sülzetal als Zufahrt zu nutzen.

Weiterhin legt Herr Dr. Zenker dar, dass die Problematik des nicht abfließenden Wassers im Graben am Geh- und Radweg angesprochen wurde und die Absenkung des Straßenbelags in der Straße An der Autobahn, die sich mittlerweile in städtischem Besitz befindet, aufgezeigt wurde. Er berichtet über die Zufriedenheit mit dem erneuerten Gehweg, wobei jedoch auf Schäden am Bordstein im Bereich der Bushaltestelle hingewiesen wurde. Zudem wurde die Bitte geäußert, zu prüfen, ob in dem Straßenabschnitt zwischen OT Anker und Beyendorf ein Verkehrszeichen „Zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h" aufgestellt sowie ein entsprechendes Piktogramm auf die Fahrbahn aufgebracht werden könnten. Darüber hinaus wurden die gefällten Linden und die geschädigten Pappeln thematisiert und der Wunsch nach der Schaffung eines Geh- und Radweges zwischen OT Anker und Beyendorf geäußert. Abschließend teilt Herr Dr. Zenker mit, dass zum Stand der Ausschreibung zur Beschaffung eines stationären Blitzers noch keine Aussage getroffen werden konnte.

Eine Bürgerin wirft die Frage auf, ob der Radweg zwischen OT Anker und Magdeburg im Bereich der Einmündung zum Gewerbegebiet farblich hervorgehoben und mit einer Beleuchtung versehen werden könnte, um den aus beiden Richtungen die Fahrbahn querenden Radverkehr noch deutlicher zu machen. Sie macht deutlich, dass sie hier insbesondere ein Gefahrenpotential für den entgegen der Fahrtrichtung querenden Radverkehr sieht, von Kraftfahrzeugfahrern übersehen zu werden. Herr Dr. Zenker merkt an, dass diese Situation laut den aktuellen Planungen der Stadtverwaltung für bauliche Veränderungen am Straßenkörper zukünftig geändert werden könnte.

Weitere Themen/Anmerkungen zur Begehung

- In der Stellungnahme der Verwaltung S0417/21, wird über die Möglichkeit des Baus eines Kreisverkehres an der Einmündung zum Gewerbegebiet berichtet. Diese Variante, bzw. der geplante Zeithorizont war aber nicht Bestandteil der Stellungnahme, daher kam die Diskussion und Fragen nach diesen Planung auf.
- Auf der letzten Ortsbegehung 2020 wurde unter anderem die fehlende Weiterführung des Gehweges hinter der Bushaltestelle geredet, bzw. dies von einem Anwohner gefragt. Dieser Gehweg wurde zwischenzeitlich realisiert, der Ortsbürgermeister äußert seinen Dank an die Verwaltung.
- An der Bushaltestelle (Fahrtrichtung Magdeburg) sind in den letzten Monaten des Öfteren Fahrräder abgestellt, diese werden an der Werbetafel gesichert. Hier kommt die Frage of ob die Möglichkeit zur Errichtung von Fahrradbügeln besteht.

OT Beyendorf 26.09.2022

Auszug aus dem Protokoll des Ortschaftsrates vom 26. September 2022

Herr Dr. Zenker berichtet über die heutige Ortsbegehung. Der Rundgang erfolgte über den Hohlweg zur Sülzebrücke und "Untere Siedlung", weiter über "Obere Siedlung" zur Feuerwehr und „Zum Bahnhof“, von dort zum Bahnhaltepunkt Beyendorf und über „An den Gärten“ weiter zum „Sülzeblick“ und über das südliche Ende der Beyendorfer Dorfstraße zurück zur Kirche Beyendorf. Herr Dr. Zenker informiert über den ungepflegten Zustand des Rondells und weist auf die Möglichkeit hin, die dortige Aufenthaltsqualität deutlich zu steigern. Er merkt an, dass sich auf der Fläche seit Wochen eine Tasche befinden und wirft die Frage auf, wie oft dieser Bereich gereinigt wird. Weiterhin berichtet er über die Inaugenscheinnahme des Zustands der Sülze, insbesondere des Schilfbewuchses und der Fließgeschwindigkeit. In diesem Rahmen wurde die Frage aufgeworfen, wann der zuständige Unterhaltungsverband wieder Unterhaltungsmaßnahmen durchführen wird, um einen Wasserstau und das Überlaufen des Wassers auf die anliegenden Grundstücke zu vermeiden.
Darüber hinaus wurde die Standsicherheit der Bäume am Spielplatz Untere Siedlung infrage gestellt und auf die Gefahr herabstürzender Äste hingewiesen. Im weiteren Verlauf wurden der umgesetzte Info-Kasten der Freiwilligen Feuerwehr und die Bushaltestelle Kreisstraße begutachtet. Dabei wurde die Frage aufgeworfen, wann das Wartehäuschen instandgesetzt wird. Seitens des anwesenden Vertreters des Baudezernates wurde eine zeitnahe Antwort zugesichert.

An der Oberen Siedlung entstand eine Diskussion über das in der Vergangenheit vom Acker herabgelaufene Wasser. Zudem wurde festgestellt, dass die Straßen in den Einfahrten teilweise mit Schotter verunreinigt sind. Ferner wurde der ungepflegte Zustand der Grünfläche am ehemaligen Gemeindehaus in Beyendorf thematisiert und die Frage nach dem für die Pflege zuständigen Eigentümer aufgeworfen. An der Kreuzung Beyendorfer Dorfstraße / Zum Bahnhof wurde die überhöhte Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge diskutiert. Zudem wurde festgestellt, dass das Straßenbegleitgrün am Kreuzungsbereich nicht ausreichend gepflegt wird und die Einsichtnahme in den Straßenbereich beeinträchtigt.

Hinsichtlich der Nachfrage zur Errichtung der seit Jahren in Rede stehenden Abstellanlage für Fahrräder am Bahnhaltepunkt Beyendorf teilt Herr Dr. Zenker mit, dass sich derzeit eine entsprechende Drucksache in der Erarbeitung befindet.

Im Veilchenweg wurde festgestellt, dass die Straßenabsackungen zwar repariert wurden, jedoch noch einige weitere Ausbesserungen vorzunehmen sind. Darüber hinaus ist zu klären, ob der Hopfenbewuchs an der Mauer in der Beyendorfer Dorfstraße deren Standfestigkeit gefährdet. Ferner wurde die Frage aufgeworfen, wann die durch Bauarbeiten in Mitleidenschaft gezogene Fläche entlang der Kurve instandgesetzt wird. Zudem befinden sich zwei Tore im öffentlichen

Straßenraum. Abschließend weist Herr Dr. Zenker kritisch auf den Schilfbewuchs im Regenrückhaltebecken Wiesengrund und der Sülze hin.

Frau Schlee gibt den ergänzenden Hinweis, dass die Bäume an der Bushaltestelle Obere Siedlung dringend zurückgeschnitten werden müssen, da sich aufgrund des möglichen Herabsturzes trockener Äste Gefahr im Verzug befindet. Ein Einwohner teilt mit, die Stadtverwaltung darüber in Kenntnis gesetzt und die Aussage erhalten zu haben, dass der Eigentümer im Rahmen seiner Verkehrssicherungspflicht für den Rückschnitt der Bäume verantwortlich ist. Er kann nicht nachvollziehen, dass in dieser Angelegenheit nicht gehandelt wird. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Geue daran, dass im damaligen Kaufvertrag für das betreffende Grundstück die Fällung der Bäume und entsprechende Ersatzpflanzungen vorgesehen waren. Frau Maahs merkt kritisch an, dass der Ortschaftsrat an der Veräußerung des damaligen Gemeindehauses nicht beteiligt wurde.

Weitere Themen/Anmerkungen zur Begehung

- In der Beyendorf Dorfstraße wurde die Standsicherheit einiger Bäume durch Bürger in Frage gestellt. Diese weisen teilweise sehr tiefe Löcher auf. Die Information um welche Bäume es sich handelt wurde an das zuständige Amt weiter gegeben.
- In der Beyendorf Dorfstraße, auf Höhe des Fußweges zur Beyendorfer Kirche, fragt der Anwohner nach der Möglichkeit das Tor zu seinem Grundstück zu sichern. Dies ist aber nur mit dauerhaften Installationen möglich, die sich dann auf dem Grundstück der Stadt befinden. Hier fragt der Bürger nach Möglichkeiten dafür eine Genehmigung zu bekommen.

OT Sohlen 24. Oktober 2022

Auszug aus dem Protokoll des Ortschaftsrates vom 24. Oktober 2022

Herr Dr. Zenker macht umfassende Erläuterungen zur Wegführung der heutigen Ortsbegehung und legt kritisch dar, dass der Sandkasten des Spielplatzes am SKZ mit Laub bedeckt sei. Auch der Löschteich sei mit zahlreichen Blättern befüllt und man wisse nicht, wann eine entsprechende Entsorgungsmaßnahme dort durchgeführt werden könne. Diesbezüglich würde er die Fragen an den Eigenbetrieb SFM richten wollen.

Der Ortsbürgermeister nimmt im Weiteren Bezug auf den Einbau eines Rohres am Biberdamm im vergangenen Jahr im Hinblick auf den dortigen Pegel des Wasserspiegels und führt aus, dass die Bitte bzgl. der dortigen Pflege, welche bisher nicht durchgeführt wird, an das Umweltamt weitergeleitet wurde.

*Er thematisiert die Beschlusslage zum „Froschgrund“ und legt dar, dass die Erstellung des entsprechenden Konzeptes bisher nicht vorliegt bzw. man keinen aktuellen Sachstand zur Gesamtthematik hätte. Auch wisse er nicht, ob im Vorfeld mit den dortigen Anwohner*innen gesprochen wurde.*

Herr Dr. Zenker geht im Folgenden auf die Piktogramme im Bereich der „Welsleber Straße“ näher ein und informiert, dass man im Bereich der Sammelurnenstelle auf dem Friedhof die Überlegung anstelle, eine 2. Sitzbank aufstellen zu lassen. Die entsprechenden Möglichkeiten müssten noch geprüft werden.

Der Ortsbürgermeister kritisiert die aus seinen Augen gefährliche Situation bei der Bushaltestelle Kirschweg und begründet seine Auffassung.

Er merkt im Weiteren an, dass während der Ortsbegehung ebenfalls der Bewuchs auf dem Dorfplatz angesprochen wurde und erläutert, dass seitens der Verwaltung zugesichert wurde, die Thematik mitzunehmen.

Weitere Themen/Anmerkungen zur Begehung

- Die Sicherungsmaßnahmen in der Sohlener Mittelstraße, Ecke Einbahnstraße werden als unzureichend kritisiert, gleichwohl es positiv ist, dass Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden
- Im Bereich des Wohngebietes am Kirschberg kommt, wie schon 2020, die Frage nach dem Wasserdruck der Hydranten für die Feuerwehr auf. Hier stellt sich die Frage ob das Thema bearbeitet wurde und genügend Wasserdruck für den Ernstfall zur Verfügung steht.
- Im Bereich der aktuellen Bushaltestelle „Unter der Wiesche“ kommt es zu starken Bewuchs der Büsche vom Wegesrand auf den Fußweg. Dies ist ein Hindernis für Fußgänger und muss beseitigt werden.
- Der Zustand der Sülze wird kritisiert, da dort teilweise Müll und andere Dinge drin liegen, die den Wasserfluss verringern. Hier kommt die Frage nach regelmäßigen Reinigungsarbeiten auf und wer den Unterhaltungsverband diesbzgl. informiert, bzw. beauftragen muss.
- Bei letzten Ortsbegehung 2020 wurde über den Wunsch des Ortschaftsrates eines sülzenahen Fußweges zwischen alter Bushaltestelle „Unter der Wiesche“ bis zum Spielplatz. Der damalige Baubeigeordnete Dr. Scheidemann, befürwortete dies zumindest in Betracht zu ziehen, bzw. zu planen. Hier ist die Frage nach aktuellen Stand.

Bezüglich der Hinweise zur Beyendorfer Dorfstraße macht Herr Dr. Zenker darauf aufmerksam, dass weder hinsichtlich der Standsicherheit der Bäume an der Bushaltestelle Maßnahmen ergriffen wurden, noch eine Antwort auf die Bürgeranfrage zu der Möglichkeit von dauerhaften Installationen auf städtischem Grundstück eingegangen ist. Weiterhin stellt er kritisch klar, dass nicht Bürger oder Ortschaftsräte immer wieder auf die Notwendigkeit des Rückschnittes von Büschen und Bäumen hinweisen müssten, sondern die Stadt den Zustand des Bewuchses und die Regelmäßigkeit der Pflegemaßnahmen selbst im Auge haben sollte. In diesem Zusammenhang weist Frau Maahs erneut auf die zugewachsene Sülze hin. Frau Brandstedter bezeicchnet es als auffällig, dass die Fließgeschwindigkeit der Sülze an verschiedenen Stellen stark unterschiedlich ist.

Herr Dr. Zenker bittet darum, die vorgenannten Hinweise an die Stadtverwaltung weiterzuleiten. Frau Brandtstetter erinnert an die Idee, eine Beschlusskontrolle für den Ortschaftsrat einzuführen. Frau Herrmann berichtet über ihr damaliges Gespräch mit dem BOB zu dieser Thematik und legt dar, dass dies technisch und personell nicht umsetzbar wäre. Herr Dr. Zenker äußert die Ansicht, dass es hilfreich wäre, wenn zumindest die Anfragen aus dem Ortschaftsrat ebenfalls im Ratsinformationssystem aufgenommen werden, um diese Recherchieren zu können.

6.3. Jahresrückblick

Herr Dr. Zenker geht weiterhin auf die aktuellen Herausforderungen der Ukraine- sowie der Energiekriese ein. Zudem macht er deutlich, dass der Ortschaftsrat seine Aufgaben gut gemeistert hat und seine gute Zusammenarbeit auch im nächsten Jahr weiterführen wird. Frau Brandstetter spricht Herrn Dr. Zenker einen herzlichen Dank für die mühevolle Vorbereitung und Durchführung der Ortschaftsratssitzungen aus.

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Frau Brandstetter informiert darüber, dass die Geschwindigkeitsmessanlage an der Kita defekt ist.

Weiterhin berichtet sie über eine Anfrage der Einwohnerin Frau Stephanik, das SKZ für eine am 26.02.2023 geplante Veranstaltung des Radsportvereins Osterweddingen zu nutzen. Sie merkt an, dass Vereine das SKZ kostenfrei nutzen dürfen und führt aus, dass das Fahrradrennen am SKZ starten würde. Frau Maahs ist mit der Nutzung einverstanden, wenn das SKZ zu diesem Termin noch nicht reserviert ist. Sie bittet darum, dass die Veranstaltung rechtzeitig bei Frau Thieme angemeldet wird. Herr Dr. Zenker stimmt dem zu. In diesem Zusammenhang erinnert er an die am Rande des letzten Rennens entstandene Diskussion, dass die Hinweisschilder noch sehr lange nach dem Rennen nicht entfernt wurden. Frau Brandstetter merkt an, dass sie dem Verein ihre Unterstützung zugesagt hat.

Bezug nehmend auf die von der evangelischen Kirchengemeinde veranstaltete Waldweihnacht schätzt Frau Brandstetter die Veranstaltung als gelungen und gut besucht ein. Herr Dr. Zenker stimmt zu und merkt an, dass viele Besucher aus der Umgebung zu verzeichnen waren. In diesem Zusammenhang gibt er den Hinweis, der auch in der GWA thematisiert wurde, dass die Veranstaltungstermine für das nächste Jahr besser koordiniert werden müssen, um Terminkollisionen zu vermeiden.

Frau Könnecke erinnert an die Idee des Ortschaftsrates, dass sich die Ortschaft an der Magdeburger Lichterwelt beteiligt, welche dann aber nicht weiterverfolgt wurde. Sie gibt den Hinweis, dass viele andere Stadtteile eine Lichtskulptur besitzen. Frau Brandstetter merkt an, dass an der Diskussion zu dieser Thematik auch die GWA zu beteiligen ist. Herr Dr. Zenker führt aus, dass zunächst zu klären ist, welche Figur für die Ortschaft angefertigt und wo diese aufgestellt werden soll. Er schlägt vor, sich vorerst für eine Beleuchtung an den Laternenmasten einzusetzen. Frau Könnecke stimmt zu, dass das Projekt in der Ortschaft mit einer Laternenbeleuchtung begonnen werden könnte. Herr Schrader spricht sich ebenfalls dafür aus, schwerpunktmäßig in den Ortskernen eine solche Dekoration vorzusehen. Herr Dr. Zenker kündigt an, diesbezüglich Kontakt zum Geschäftsführer der Weihnachtsmarkt-GmbH aufzunehmen. Frau Brandstetter macht darauf aufmerksam, dass auch die Kostenübernahme zu klären ist, und merkt an, dass in anderen Stadtteilen teilweise Sponsoren gewonnen werden konnten. Herr Dr. Zenker ergänzt, dass für die Skulptur auch ein Lagerort gefunden werden muss. Er weist darauf hin, dass die Lagerung von Laternendekoration aufgrund der Größe weniger aufwändig ist.

Herr Schrader informiert über einen abgestorbenen Baum auf dem Dorfplatz in Sohlen und die Neupflanzung von drei Bäumen. Er stellt fest, dass diese trotz ausreichender Platzverhältnisse sehr nah beieinander gepflanzt wurden, sodass sie bei fortgeschrittenem Wachstum keine Chance hätten, sich angemessen zu entwickeln. Er wirft die Frage auf, um welche Baumart es sich handelt. Frau Herrmann sichert zu, die Anfrage an den Eigenbetrieb SFM weiterzuleiten.

Herr Dr. Zenker dankt für die konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2022 und spricht allen seine guten Wünsche für die restlichen Tage des Jahres und den Übergang in das neue Jahr aus. Er schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin